

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 28

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Post
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Preis de numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Ursprungszeugnisse für die Einfuhr in Serbien. — Internationaler Postgroßverkehr. — Service international des virements postaux. — Taxes de patente des voyageurs de commerce.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 9 février 1911, à 11 heures du jour, en Maison-de-Ville, aux Planches-Montreux.
Délai pour les productions: 1^{er} mars 1911.

Kt. Wallis Konkursamt Brig in Naters (228)
Gemeinschuldner: Bortler, Adolf, Unternehmer, in Ried-Brig.
Datum der Konkursöffnung: 23. Januar 1911.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 13. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, im Städtchen in Brig.
Eingabefrist: Bis und mit 4. März 1911.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Obligation Nr. 3811 vom 22. Dezember 1908, der Erspariskassa Olten, per Fr. 2000 auf den Inhaber lautend mit den zugehörigen 10 Zinscoupons für die Jahre 1909 bis und mit 1913, fällig jeweils auf den 23. Dezember mit Fr. 80.

Der unbekannte Inhaber dieses Papiers wird aufgefordert, dasselbe binnen 3 Jahren, längstens bis 1. Februar 1912 der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Der Gerichtspräsident von Olten-Gögen:

(W. 12^a)

Dr. A. von Arx.

Kollokationsplan — Etat de collocation (B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (197/98)
Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Mac Intyre, Serin & Co, sanitäre Anlagen, Löwenstrasse 40, in Zürich I.
Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Joh. Gersbach & Co, Kühlanlagenbau, Bahnhofstrasse 73, in Zürich I.
Anfechtungsfrist: Bis zum 11. Februar 1911, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Bern Konkursamt Interlaken (220)
Gemeinschuldnerin: Park Hotel Ober A.-G. in Matten.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 14. Februar 1911.

Kt. Freiburg Konkursamt des Seebezirks in Murten (223)
Gemeinschuldner: Etter, Gottlieb, Wirt, in Ulmiz.
Anfechtungsfrist: Bis 13. Februar 1911.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (211)
Der Kollokationsplan im Konkurse über Max Kuhn, in Basel, liegt vom 4. Februar 1911 an auf dem Konkursamt Basel-Stadt zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: 10 Tage.
(Die Kollokationsanzeige vom 25. Januar 1911 wird annulliert.)
Namens der Konkursverwaltung: Stachetti.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (200 et 203)
Failli: Bloch, Léon, à Lausanne.
Délai pour intenter action en opposition: 11 février 1911.

Failli: Fioritto, B., charretier, à Lausanne.
Délai pour intenter action en opposition: 10 février 1911.

Ct. de Vaud Office des faillites de Moudon (223)
Failli: Bloch, Charles, marchand de bétail, décédé à Moudon.
Délai pour intenter l'action en opposition: 11 février 1911.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (219)
Failli: Guillon, P.-O., entrepreneur, Boulevard St-Georges, 38.
Délai pour intenter l'action en opposition: 11 février 1911.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.-G. 290.) (L. P. 290.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (226)
Gemeinschuldner: von der Crone, Otto, Kaufmann, von Basel, wohnhaft an der Windingstrasse 38, in Zürich III.
Datum der Konkursöffnung: 14. Januar 1911.
Datum der Einstellungsverfügung: 26. Januar 1911, mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis 15. Februar 1911.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final. (B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterreitwil in Thal (106)
Verlassenschaft des Zuber, Thomas, z. Schiff, in St. Gallen.
Anfechtungsfrist: Vom 1. bis 14. Februar 1911, bei obgenanntem Amte.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (B.-G. 268.) (L. P. 268.)
Chiusura della procedura di fallimento (L. E. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Wädenswil (205)
Gemeinschuldner: Eschmann, Arnold, Sohn, Kaufmann, wohnhaft gewesen z. Fortuna, in Wädenswil.
Datum des Schlusses: 27. Januar 1911.

Kt. Schaffhausen Konkursamt Unterklettgau in Unterhollau (202)
Gemeinschuldner: Ochser, J., z. Engel, in Oberhollau.
Datum des Schlusses: 28. Januar 1911.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen (B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizubringen.

Kt. Zürich Konkursamt Küsnacht (208^a)
Nachlass des am 1. August 1910 verstorbenen Zimmermann, Martin Rudolf, von Zürich, wohnhaft gewesen in Küsnacht.

Datum der Konkursöffnung: 26. Januar 1911.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 11. Februar 1911, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur alten Post, in Küsnacht.
Eingabefrist: Bis 11. Februar 1911.

Die infolge des Schuldenerufes bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe entbunden.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (225^a)
Gemeinschuldnerin: Französisch-Schweizerische Immobiliengesellschaft «Concordia» (Genossenschaft), in Zürich IV, Rüttschlistrasse 24.
Datum der Konkursöffnung: 7. Januar 1911.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 25. Februar 1911.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Glâne, à Romont (237)

Failli: Franc, Victor, feu Antoine, aubergiste, à Romont.
Date de l'ouverture de la faillite: 27 janvier 1911.

Première assemblée des créanciers: Samedi, 11 février 1911, à 4 heures du jour, au bureau de l'office des faillites, à Romont.
Délai pour les productions: 1^{er} mars 1911.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg (234)

Failli: Völk, Augustine, à Fribourg.
Date de l'ouverture de la faillite: 16 janvier 1911.

Première assemblée des créanciers: Vendredi, 10 février 1911, à 10 heures du jour, à la maison de justice, à Fribourg.
Délai pour les productions: 2 mars 1911.

Ct. de Vaud Office des faillites de Montreux (204)

Failli: Cochard, Albert, boucher, En Veraye-Territet.
Date de l'ouverture de la faillite: 25 janvier 1911.

Ct. del Ticino *Ufficio dei fallimenti di Mendrisio* (214/18)
Falliti:
 Bernasconi, Rocco, in Mendrisio.
 Legnani, Silvio, in Chiasso.
 Bernasconi, Ugo, in Chiasso.
 Bianchini, Giovanni, in Chiasso.
 Waeichli, Giovanni, in Mendrisio.
 Data della chiusura: 19 gennaio 1911.

Ct. du Valais *Office des faillites de St-Maurice* (221)
Fallite: Société Evionnaise de Consommation, à Evionnaz.
 Date de la clôture: 31 janvier 1911.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
 (B.-G. 195.) (L. P. 195.)

Kt. Luzern *Konkursamt Willisau* (199)
Gemeinschuldner: Zimmermann, Georg, Wirt und Landwirt, in Geiss, Menznau.
 Datum des Widerrufs: 30. Januar 1911.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
 (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich *Konkursamt Oberstrass in Zürich IV* (204*)
 Im Konkurse über Frau Dietlin, geb. Geymann, Melanie, Inhaberin der gelöschten Firma M. Dietlin-Geymann, Bau- und Gipsergeschäft und Immobilienverkehr, Habsburgstrasse 11, in Zürich IV, gelangten Samstag, den 4. März 1911, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum Anker des Herrn Siegfried, in Wipkingen-Zürich IV, auf I. öffentliche Steigerung:
 1) Ein im Bau begriffenes Doppelwohnhaus, unter Asssek.-Nr. 651 für Fr. 35,300 asssekuriert, mit
 2) 5 Aren 72,4 m² Land, inkl. ca. 202 m² Strassengebiet an der Leben- und Korrodistrasse, in Wipkingen-Zürich IV.
 Die Steigerungsbedingungen liegen vom 22. Februar 1911 an beim Konkursamt Oberstrass-Zürich IV zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
 (B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
 (L. P. 295—297 et 300.)
 Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
 Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich *Bezirksgericht Hinwil* (169*)
Schuldner: Cerliani, Joh., Baugeschäft, in Kempten-Wetzikon.
 Datum der Bewilligung der Stundung: 26. Januar 1911.
Sachwalter: Eug. Irmingier, Rechtsanwalt, in Wetzikon.
 Eingabefrist: Binnen 20 Tagen, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Sachwalter.
 Gläubigerversammlung: Montag, den 13. März 1911, nachmittags 2½ Uhr, im Gasthof zum Ochsen, in Kempten.
 Frist zur Einsicht der Akten: Zehn Tage vor der Versammlung, im Bureau des Sachwalters, Hofstrasse 1359, in Unterwetzikon.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
 (B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato
 (L. E. 304.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Bern *Gerichtspräsident II von Bern* (229)
Schuldner: Dr. Lauterburg, August, Redaktor, in Bern.
 Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 10. Februar 1911, vormittags 8½ Uhr, vor Richteramt II, Bern, im Amthause, an der Waisenhausstrasse, Zimmer Nr. 14, I. Stock.

Kt. Freiburg *Gerichtspräsident des Sensebezirks in Talers* (212)
Schuldner: Forster, Robert, Handlung, in Heitenried.
 Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 14. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, im Amthause zu Talers.

Ct. del Ticino *Presidente del tribunale civile distrettuale di Mendrisio* (207/09)
Debitore: Mondoni, Amilcare, in Mendrisio.
 Giorno, ora e luogo dell'udienza: Mercoledì, 8 febbraio 1911, alle ore 9½ ant., nella sala delle udienze del tribunale di Mendrisio.

Debitore: Schenker, Alberto, in Chiasso.
 Giorno, ora e luogo dell'udienza: Mercoledì, 8 febbraio 1911, alle ore 10 ant., nella sala delle udienze del tribunale di Mendrisio.

Debitrice: Vedova Carnelli, Carolina, in Chiasso.
 Giorno, ora e luogo dell'udienza: Giovedì, 9 febbraio 1911, alle ore 9½ ant., nella sala delle udienze del tribunale di Mendrisio.

Verwerfung der Bestätigung des Nachlassvertrages.
Refus d'homologation du concordat.
 (B.-G. 308 & 309.)

Kt. Aargau *Obergericht Aarau* (210)
 Der von der Firma A. Schmid & Comp. in Buchs bei Aarau mit ihren Gläubigern abgeschlossene, vom Bezirksgericht Aarau am 8. Oktober 1910 bestätigte Nachlassvertrag ist durch Urteil des Obergerichtes

vom 17. Dezember 1910 verworfen worden, was hiemit gemäss Art. 309 Sch. K.-G. öffentlich bekannt gemacht wird.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance de Genève* (213)
Failli: Sahot, René, étudiant en chimie, Rue Dancet, à Genève.
 Date du jugement: 14 janvier 1911.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
Zürich — Zurich — Zurigo

1911. 27. Januar. Inhaberin der Firma B. Rössler-Klein in Zürich III ist Barbara Rössler, geb. Klein, von Gross-Altird (Württemberg), in Zürich III. Restaurant und Immobilienverkehr. Birmensdorferstrasse 288, vom 1. April 1911 an Marienstrasse Nr. 16.

27. Januar. «Neu-Graphic» A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1910, pag. 104). Emil Brauchlin, Fritz Kindlmann und Alfred Bosshardt sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. An deren Stelle wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Franz Seraph Brandstätter, von Zürich, in Zürich I; David Wohlgenuth, von Seebach, in Seebach, und Rudolf Huber-Frick, von Zürich, in Zürich IV. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der kaufmännische Leiter zeichnen unter sich zu zweien oder mit einem technischen Geschäftsleiter.

28. Januar. Die Firma M. Böhler-Bieri in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1908, pag. 141), bat das Geschäftslokal nach Tiefenhöhe 10 verlegt.

28. Januar. «La Uranta» Cigarrenfabrik in Manila, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 476 vom 28. Dezember 1903, pag. 1901). An Stelle des aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Emil Sprüngli wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Albert Karl Sprüngli, von Zürich, in Manila. Derselbe führt Einzelunterschrift.

28. Januar. Sennereigenossenschaft Thalgütl-Herrliberg in Gossau (S. H. A. B. Nr. 35 vom 26. Januar 1905, pag. 137). Die bisherigen Vorstandsmitglieder: Johannes Müllhaupt, Heinrich Künzli und Johannes Knecht sind zurückgetreten. Es wurden gewählt: Jakob Hess, als Präsident, Heinrich Kuhn, als Aktuar, und Heinrich Reiser, als Verwalter; alle von und in Gossau.

28. Januar. Inhaberin der Firma Frau Thomann-Bayerle in Thalwil ist Viktoria Thomann, geb. Bayerle, von Isny (O.-A. Wangen, Württemberg), in Thalwil. Kostgeberei und Immobilienverkehr. Im Kronenberg.

28. Januar. Unter der Firma Milchproduzenten-Vereinigung Zürich III hat sich mit Sitz in Zürich III am 11. September 1910 eine Genossenschaft gebildet, zu dem Zwecke, ohne direkten Gewinn die im Genossenschaftskreise produzierte Kuhmilch in vorteilhafter Weise zu verwerthen und den realen Milchhandel zu fördern. Mitglied der Vereinigung ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später durch Beschluss des Vorstandes nach vorheriger schriftlicher Anmeldung in die Genossenschaft aufgenommen worden ist. Der Austritt steht jedem Mitgliede frei, kann jedoch nur auf Ende des Rechnungsjahres (1. November) erfolgen und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich eingereicht werden. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod und Ausschluss. Die Genossenschaftsversammlung setzt jeweilen die Höhe des Jahresbeitrages fest. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haltbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand von 5—7 (gegenwärtig 5) Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Jakob Locher, von Zürich, Präsident; Fritz Aeberli, von Erlenbach, Vizepräsident; Jean Meyer, von Zürich, Aktuar; Jean Lier, von Zürich, Quästor, und Jakob Wismer, von Zürich, Beisitzer; alle in Zürich III. Geschäftslokal: Bienenstrasse 22.

28. Januar. Heinrich Kaufmann, von Weinhelm (Baden), in Zürich II, und Alfred Ottenbeimer, von Gailingen, in Zürich II, haben unter der Firma Heinrich Kaufmann & Co. in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1910 ihren Anfang nahm. Fabrikation und Generalvertrieb von patentierten und gesetzlich geschützten Neubeiten. Stockerstrasse 41.

28. Januar. Unter der Firma Grund- und Baugenossenschaft Oerlikon hat sich mit Sitz in Oerlikon am 24. Januar 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb und Bau von Liegenschaften zur Vermietung billiger und gesunder Wohnungen bezweckt. Es können physische und juristische Personen Mitglieder der Genossenschaft werden. Die Mitglieder müssen handlungsfähig sein und in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen. Die Mitglieder sind zur Entrichtung eines in den Reservofonds fallenden Eintrittsgeldes von Fr. 25 und zur Erwerbung mindestens eines un kündbaren Stammanteiles im Betrage von Fr. 500 verpflichtet. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Kündigung bis 30. Juni jeden Jahres, durch Tod, bei juristischen Personen durch deren Auflösung, sowie durch Ausschluss. Die Kündigung hat den Austritt des Mitgliedes auf das Ende des nächsten Jahres zur Folge; in den übrigen Fällen wird angenommen, das Mitglied sei auf Ende des laufenden Jahres ausgetreten. Die Zahl der Stammanteile ist unbegrenzt. Die Stammanteile von Fr. 500 sind in fünf nummerierte Abschnitte von Fr. 100 eingeteilt. Nur der jeweilige Inhaber von Namenabschnitt Nr. 1 wird als Genossenschafter anerkannt. Die übrigen Abschnitte lauten auf den Inhaber. Der nach Abzug aller Passivzinsen, der Spesen, übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Davon werden vorerst mindestens 10% dem Reservofonds zugeschrieben, solange derselbe nicht 10% des Genossenschaftskapitals beträgt. Von dem verbleibenden Betrag wird eine ordentliche Dividende bis zu 6% auf das Genossenschaftskapital ausgerichtet. Ein allfälliger Ueberschuss des Jahresgewinnes über diese Verwendung hinaus gehört zu 20% dem Verwalter. Die übrigen 80% stehen zur Verfügung der Generalversammlung, um, soweit sie von dieser nicht zu weiteren Reserveanlagen bestimmt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen, als Superdividende an die Genossenschafter ausgerichtet zu werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haltbarkeit der Genossenschafter bleibt ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand (Verwalter) vertritt die Genossenschaft nach aussen und führt namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Es ist dies: Carl Dinkel-Waldis, von Elken (Aargau), in Oerlikon. Geschäftslokal: Allenmoosstrasse 20.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1911. 27./30. Januar. Der Inhaber der Firma H. Daut-Grieb in Bern (S. H. A. B. Nr. 14 vom 11. Januar 1905, pag. 53) ändert die Firma ab in **Berner Sechirmfabrik H. Daut-Grieb (Fabrique de parapluies de Berne, H. Daut-Grieb)**.

28. Januar. **Teppichhaus Meyer-Müller & Co Aktiengesellschaft**, in Zürich mit Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 21 vom 27. Januar 1909, pag. 147, und Verweisungen). Das Aktienkapital beträgt nun eine Million Franken und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 5000. Für die Zweigniederlassung zeichnen auch die Zeichnungsberechtigten der Hauptniederlassung, nämlich: Der Stellvertreter des Generalgeschäftsführers: Karl Meyer-Püter, von Winterthur, in Zürich I; Ernst Meyer, von Winterthur, in Zürich I, und zwar jeder durch Einzelunterschrift; ferner Karl Pfister, von Zürich, in Zürich IV, als Einzelprokurist; Adolf Fromm, von Winterthur, in Zürich V; Karl Linsi, von Winterthur, in Altstetten, und August Keller, von und in Zürich IV; diese drei als Kollektivprokuristen, je zu zweien.

28. Januar. Die unter der Firma **Schweizerischer Typographenbund** im Handelsregister eingetragene Genossenschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 506 vom 28. Dezember 1905, pag. 2021, und Verweisungen) hat in der Urabstimmung vom 2. Dezember 1910 die Zentralstatuten und das Reglement für die allgemeine Kasse einer teilweisen Revisioun unterzogen. Der Ausschluss aus dem Verband erfolgt auf Antrag der Sektionen durch das Zentralkomitee. Der von der Genossenschaft ferner unterhaltenen Krankenkasse für die Lehrkräfte können die in der Lehrungskontrolle eingetragenen Buchdruckerlehrlinge beitreten; der wöchentliche Beitrag beträgt 20 Cts. Der wöchentliche Beitrag der einzelnen Mitglieder auf die allgemeine Kasse beträgt 50 Cts. Das Eintrittsgeld, das Berufsangehörige, welche dem Verbaude nur als Gewerkschaftsmitglieder beitreten können, in die allgemeine Kasse bezahle, ist auf Fr. 1 reduziert. Die übrigen Änderungen betreffen die früheren Publikationen nicht. Präsident ist Fritz Brosi, von Belp; Vizepräsident: Fritz Lehmann, von Freimettigen; Zentralverwalter: Johann Kuhn, von Birwinken; Beisitzer: August Müller, von Rohrbach; Gottfried Bosshard, von Bleienbach, und Rudolf Häfeli, von Seengen; Verhandlungssekretär ist Jacques Schlumpf.

Bureau Interlaken

28. Januar. Der Inhaber der Firma **J. Egli-Brunner, Hôtel de la poste**, in Beatenberg (S. H. A. B. Nr. 178 vom 11. Juli 1895, pag. 747), ändert dieselbe ab in **J. Egli-Brunner, Grand Park-Hotel Post**.

30. Januar. Antou Torri, von Aroua, Provinz Novarra (Italien), und Josef Omarini, ebenfalls von Aroua, beide wohnhaft in Grindelwald, haben unter der Firma **Torri & Omarini** in Grindelwald eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

30. Januar. Unter der Firma **Rabatt-Sparverein** von Oberhasli gründet sich, mit Sitz in Meiringen, eine **Genossenschaft**. Dieselbe umfasst eine Vereinigung von Geschäftsfirmen aller Detailbranchen, welche den Detailhandel zu beben bezweckt, durch Abgabe preiswürdiger Konsum-, Bedarfs- und Luxusartikel an das Publikum. Damit ist die Ansprache einer Prämie für Barzahlung an die Konsumenten verbunden für alle Detailbezüge, welche dieselben bei den Mitgliedern des Rabatt-Sparvereins gegen Barzahlung machen und wofür sie Spärmarken erhalten haben. Die Statuten sind am 4. Dezember 1910 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Genehmigung derselben durch letztern. Mitglied der Genossenschaft kann jeder die bürgerliche Ehrenfähigkeit und Vertragsfähigkeit besitzende Detailhändler werden; derselbe hat ein Eintrittsgeld und einen Jahresbeitrag zu entrichten, welche jeweils durch die Generalversammlung festgesetzt werden. Von der Mitgliedschaft ausgeschlossen sind: Konsumgeschäfte, Gross-Bazare, sog. Billig-Magazine, Abzahlungs- und ähnliche Geschäfte. Die Mitgliedschaft erlischt: Durch Tod, Geschäftsanfrage, Verkauf des Geschäftes, Austritt und Ausschluss. Nach Beendigung der Mitgliedschaft ist die Mitgliedkarte zurückzugeben, ebenso die Vereinsplakate. Der Ausretrende hat keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Zentralstelle, die Markendepots, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 5—7 Mitgliedern. Es führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung zu zweien. Gewinn wird keiner beabsichtigt. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Kaspar von Bergen, Schuhmachermeister in Meiringen; Vizepräsident und zugleich Kassier: Arnold Frutiger, Nejoziant in Meiringen; Sekretär: Andreas Urweider, Kaufmann in Meiringen; Beisitzer: Niklaus Kohler-Abplanalp, Nejoziant in Willigen, Schattenhalb; Oskar Baud, Handelsmann in Meiringen; Johann Nägeli, Nejoziant in Innerschönenbach; Alfred Lüthi, Bäckermeister in Meiringen.

Bureau de Porrentruy

30 janvier. Sous le nom de **Société de Laiterie et de Fromagerie de Courtemaury**, il a été fondé, conformément au art. 678 à 745 inclusivement du C. O., une association qui a pour but d'utiliser de la manière la plus rationnelle et la plus avantageuse le produit du lait par l'exploitation d'une laiterie ou d'une fromagerie. Les statuts portent la date du 6 décembre 1910. Le siège de la société est à Courtemaury (commune de Courgenay). Sa durée est indéterminée. L'exploitation commencera le 1^{er} mai 1911. Pour faire partie de l'association, tout nouveau membre doit adresser sa demande par écrit au président, au plus tard un mois avant le commencement de l'année comptable. Est considéré comme membre de l'association, celui qui a été reçu par l'assemblée générale et qui a adhééré aux statuts par sa signature. Tout nouveau membre devra payer une finance d'entrée de trois francs, indépendamment des cotisations annuelles fixées par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd: 1^o par la sortie volontaire de la société; 2^o par le décès; 3^o par la faillite, et 4^o par l'exclusion. Aussi longtemps que la dissolution de la société n'est pas prononcée, chaque membre est libre d'en sortir, mais cette sortie ne peut avoir lieu qu'à la fin de l'année comptable, et elle doit être donnée par écrit au président au moins deux mois à l'avance. La sortie volontaire pourra s'effectuer en tout temps dans les cas suivants: a. Partage; b. vente amiable ou judiciaire, et c. résiliation de bail. Les membres sortants ou exclus de la société n'auront aucune préférence à exercer sur l'avoir social. Les sociétaires sont tenus obligatoirement de livrer à la laiterie ou la fromagerie, tout le lait provenant de leurs ex-

ploitations agricoles, est excepté le lait nécessaire à leur famille ou pour les besoins de l'exploitation rurale. Le fermier est, en outre, autorisé à prélever le lait nécessaire à son bailleur et à sa famille. Le fermier d'un associé remplace obligatoirement celui-ci dans ses devoirs et prescriptions. Il en est de même de la personne qui a acquis tout ou partie des récoltes d'un sociétaire pour être mangées sur place. Les contraventions à ces dernières prescriptions (art. 9 et 10 des statuts) sont passibles d'une amende de fr. 10 à 50 pour la première fois, en cas de récidive, l'amende peut être portée à fr. 100, et suivant les circonstances, l'exclusion peut être prononcée, sans préjudice aux dommages-intérêts. Les engagements de l'association ne sont garantis que par les biens de celle-ci; les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les organes de la société sont: L'assemblée générale et un comité de cinq membres, élus par l'assemblée générale pour une durée de trois ans et rééligibles. Ce comité se constitue lui-même, en nommant un président, un vice-président, un secrétaire-caissier et deux assesseurs. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président et du secrétaire-caissier. Le comité actuel est composé de: 1^o Auguste Desboeufs, président; 2^o Xavier Frossard, vice-président; 3^o Alcide Lanoir, secrétaire-caissier; 4^o Alcide Frossard, et 5^o Henri Cordelier, ces deux derniers membres-assesseurs; tons domiciliés à Courtemaury. La date et les tracanda de l'assemblée générale seront portés à la connaissance des membres par écrit au moins un jour à l'avance. Le président de l'association est chargé de ce soin. La dissolution de l'association ne peut être prononcée que par l'assemblée générale. La répartition de la fortune éventuelle de l'association aura lieu conformément à la décision prise par la dite assemblée. La liquidation sera faite par le dernier comité en charge.

Bureau Trachselwald

28. Januar. Unter der Firma **Käserereigenossenschaft Affoltern-Ausserschlössli**, bestehend mit Sitz in Affoltern i. E. eine Genossenschaft, welche die rationelle Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch eigenen Betrieb oder Verkauf der Milch, bezweckt. Die Statuten sind am 26. Dezember 1910 festgesetzt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied ist, wer von der Hauptversammlung angenommen worden ist und die Statuten oder eine daran Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren: Durch freiwilligen Austritt, der aber nur auf Ende April oder Ende Oktober erfolgen kann und dem Vorstände wenigstens 3 Monate vorher schriftlich angekündigt werden muss; durch Tod; durch Konkurs oder fruchtlose Anpflanzung, und durch Anschluss wegen Milchfälschung im Wiederholungsfall, vorbehaltlich Art. 685 O. R. Das Vermögen der Genossenschaft zerfällt in Stammanteile im Nominalbetrag von Fr. 300, für welche auf den Namen lautende Anteilscheine ausgestellt werden. Jedem Mitglied der bisherigen Käserereigenossenschaft Affoltern wird so mancher Stammanteil zugeschrieben, als es bis dahin Aktien derselben besessen hat. Neueitretende Mitglieder haben wenigstens einen Stammanteil zu übernehmen und überdies ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Stammanteile sind nicht teilbar und nicht übertragbar, ausser bei eigentümlich oder pachtweiser Teilung grösserer Liegenschaften, zu welchen mehrere Stammanteile gehören, in welchem Falle diese verhältnismässig auf die Uebernehmer der Teile verteilt werden können, wenn sie Mitglieder sind oder werden. Bei Austritt oder sonstigem Verlnst der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausscheidenden oder dessen Rechtsvertretern 80 % des Geschäftsanteils, welchen es nach dem nächsten Rechnungsabschluss vom Geschäftsvermögen auf seine Stammanteile bezieht, gegenüber dem wegen wiederholter Milchfälschung Ausgeschlossenem dagegen können die Stammanteile unentgeltlich eingezogen werden. Der volle Geschäftsanteil wird gutgeschrieben, wenn bei Absterben eines Mitgliedes, Verkauf der Liegenschaften, Heirat oder in andern derartigen Fällen der Uebernehmer, Pächter, Notmiesser der Liegenschaften usw. sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Ausscheidenden als Mitglied annehmen lässt. Es werden 2 getrennte Rechnungen geführt: Eine Betriebsrechnung und eine Genossenschaftsrechnung. In der Betriebsrechnung werden sämtliche Betriebsausgaben, inkl. Hüttenzins, Anschaffung kleinerer Gerätschaften und die Versicherungsbeiträge für die Käse verrechnet. Der Reingewinn wird im Verhältnis der Milchlieferungen auf die Lieferanten verteilt. In die Genossenschaftskasse fallen der Hüttenzins, die Einzahlungen der neuen Mitglieder und das sog. Saumgeld von der gelieferten Milch. Daraus werden bestritten: Die Zinsen und Amortisationen der Darlehen, die Anzahlungen an ausscheidende Mitglieder, der Unterhalt der Gebäude und Neubauten, sowie die öffentlichen Abgaben, Steuern und Brandversicherungsbeiträge. Ein allfälliger Uberschuss kann als Dividende auf die Stammanteile verteilt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, die Bankkommission und die Rechnungspassatoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), zugleich Kassier, den 3 Beisitzern (Milchflecker), von denen jeweils der älteste als Stellvertreter des Präsidenten (Vizepräsident) funktioniert, und aus dem Schreiber. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder Vizepräsident mit dem Schreiber kollektiv zu zweien. In den Vorstand sind gewählt worden: Als Präsident: Jakob Reinhard, von Rüggsau, Landwirt in Affoltern; als Beisitzer: Andreas Schmid, Landwirt im Bidmen, von und zu Affoltern, zugleich Vizepräsident; Gottlieb Weiermann, von Huttwil, Wirt in Affoltern, und Friedrich Rentsch, von Trub, Landwirt in Egerdigen zu Affoltern, und als Schreiber: Caspar Marti, von Schangnau, Landwirt in der Nüchtern zu Affoltern.

Uri — Uri — Uri

1911. 30. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schuhfabrik Uri**, Gebr. Inderbitzi in Schattdorf (S. H. A. B. Nr. 321 vom 31. Dezember 1907, pag. 2222), ist zufolge Austritts des Gesellschafters Leonard Inderbitzi erloschen. Aktive und Passive gehen über an die neue Firma **Schuhfabrik Uri**, Ludwig Inderbitzi in Schattdorf. Ludwig Inderbitzi, von Schattdorf, in Fföben, ist Inhaber der Firma **Schuhfabrik Uri**, Ludwig Inderbitzi in Schattdorf, welche Aktive und Passive der erloschenen Kollektivgesellschaft **Schuhfabrik Uri**, Gebr. Inderbitzi übernimmt. Natur des Geschäftes: Herstellung von neuem Schuhwerk und Annahme von Reparaturarbeiten.

Basel-Stadt — Basle-Ville — Basilea-Città

1911. 27. Januar. Die Firma **Carl Spaeter, Manubeim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, in Mannheim, mit Zweigniederlassung in Basel, unter der Firma **Carl Spaeter Basel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 420 vom 5. November 1904,

pag. 1678) hat zu einem weitem Geschäftsführer ernannt: Ludwig Ketz, von Kohlens (Preussen), wohnhaft in Mannheim (Baden), welcher kollektiv mit je einem der Prokuristen zeichnungsberechtigt ist. Sodann ist die Unterschrift des Prokuristen Emil Zweigel erloschen. Zu einem weitem Prokuristen für die Filiale Basel ist ernannt worden: Hans Gnehm, von Stein a. Rhein (Sohalhausen), wohnhaft in Basel. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien unter sich oder je einer mit dem Geschäftsführer Ludwig Ketz. Der Geschäftsführer Fritz Hamm führt, wie bisher, die Einzelunterschrift.

28. Januar. In der Firma C. Bontinck in Basel (S. H. A. B. Nr. 227 vom 8. September 1910, pag. 1559) ist die an Charles Gysin erteilte Procura erloschen.

28. Januar. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Baumgartner & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1898, pag. 66) tritt als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter ein: Ernst Baumgartner, von Säckingen (Baden), wohnhaft in Basel.

28. Januar. Die Firma Chemische Fabrik Timmerheil Hugo Geissel in Witten (Preussen) (Inhaber Hugo Geissel, von und in Dortmund, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Witten), hat am 1. Januar 1911 in Basel unter der gleichen Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Die Firma erteilt für die Zweigniederlassung Procura an Theodor Gascard-Hirt, von Neuenstadt (Bern), wohnhaft in Basel. Import und Export von Oelen und Fetten für die Industrie. Thannerstrasse 47.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1911. 30. Januar. Inhaber der Firma Karl Wolf, Baumeister in Schaffhausen ist Karl Wolf, von Beringen, in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bauunternehmungen. Geschäftslokal: Emmersberg.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1911. 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Theodor Weber & Co, Delikatessen, Spezerei- und Kartoffelhandlung, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 30 vom 11. Februar 1894, pag. 118), ist infolge Ablebens der Gesellschafter Theodor Weber und Bertha Weber erloschen.

Albertina Weber und Louisa Weber, beide von Rubikon (Zürich), und in Rapperswil wohnhaft, haben unter der Firma A. Weber & Co in Rapperswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Theodor Weber & Co» übernimmt. Natur des Geschäftes: Delikatessen und Kolonialwaren. Geschäftslokal: Am Hauptplatz.

27. Januar. Viehzuchtgenossenschaft Häggenschwil & Umgebung mit Sitz in Häggenschwil (S. H. A. B. Nr. 132 vom 20. März 1904, pag. 525). In der Hauptversammlung vom 17. Mai 1909 wurde eine teilweise Statutenrevision beschlossen und durchgeführt. Betreffend der Mitgliedschaft ist hervorzuheben, dass dieselbe an die Lösung mindestens eines Anteilscheines (Fr. 50) geknüpft ist. Die Anteilscheine sind in der Regel nicht übertragbar. Bei Handänderungen bleibt es dem Verkäufer der Liegenschaft überlassen, den Anteilschein zu behalten oder dem Käufer zu übergeben. Im letztern Falle ist der Käufer ohne weiteres Mitglied der Genossenschaft. Durch Tod eines Genossenschafters geht die Mitgliedschaft an dessen Rechtsnachfolger über. Vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung sind die Inhaber mehrerer Anteilscheine berechtigt, solche bis auf ein Stück zu veräußern. Die Erwerber solcher Anteilscheine sind ebenfalls Mitglieder der Genossenschaft. Im übrigen enthalten die revidierten Statuten keine wesentlichen Änderungen der bereits früher publizierten Tatsachen. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Johann Rimli, von Muolen, in Agen, Gemeinde Häggenschwil, Präsident; Arnold Hungerbühler, von Sommer (Thurgau), in Häggenschwil, Aktuar, und Johann Binggesser, von Muolen, in Häggenschwil, Vizepräsident und Kassier. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

27. Januar. Die Firma Johs. Krüsy, Appretur, im Felde, Gemeinde Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 339 vom 7. Oktober 1901, pag. 1353), erteilt Einzelprokura an Max Krüsy, von Lutzenberg, im Felde, Gemeinde Straubenzell.

27. Januar. Inhaber der Firma Kollmar in Lachen-Vonwil, Gemeinde Straubenzell, ist Otto Kollmar, von Plochingen (Württemberg), in Lachen-Vonwil. Natur des Geschäftes: Architekturbureau. Geschäftslokal: Zürcherstrasse 31.

27. Januar. Unter der Firma Einkaufs-genossenschaft „Eintracht“ der Bäckermeister der Stadt St. Gallen & Umgebung (Eintracht G. m. s. H.) gründete sich mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen, eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechts. Die Statuten datieren vom 26. September 1910. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Der Zweck der Genossenschaft ist, die für die Bäckerei und Konditorei notwendigen Materialien und Waren möglichst billigst und reell auf einfachstem Wege gemeinschaftlich einzukaufen. Als Produkte gemeinsamer Einkäufe sind vorgesehen: Mehl, Zucker, Mandeln, Haselnuss- und Baumnusskernen, Weinbeeren, Sultaninen, Korinthen, gedörrte Birnen, Natur- und Kunstbutter, Presshefe, Kohlen, etc. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Berufskollege event. Geschäftsinhaber werden, der in St. Gallen oder Umgebung wohnhaft ist. Neueintretende haben sich schriftlich an die Kommission zu wenden. Diese Eingabe soll an der nächsten Versammlung zur Begutachtung vorgelegt und durch geheime Stimmenabgabe vorgenommen werden. Der Entscheid wird durch Stimmenmehrheit getroffen. Gründer der Genossenschaft haben eine Eintrittsgebühr von Fr. 5, alle übrigen später eintretenden Mitglieder haben Fr. 10 Eintrittsgebühr zu entrichten. Der Beitrag beträgt für jedes Mitglied pro Quartal Fr. 1. Jedes Mitglied hat ferner bei seinem Eintritt einen Betrag von Fr. 1000 in bar einzulegen, welche Summe auf der verkehrenden Bank zu deponieren ist. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, freiwilligen Austritt oder Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft ist, so lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, mit einer Kündigung von mindestens drei Monaten gestattet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission; c. die Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident, Aktuar oder Kassier kollektiv zu zweien. Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Julius Beck, Präsident; Emil Zuberbühler, Aktuar, und Oscar Brunschwyler, Kassier; alle in St. Gallen wohnhaft.

27. Januar. Darlehenskassenverein Rheineck, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 60 vom 9. März 1907, pag. 399). Die Hauptversammlung vom 15. Dezember 1910 wählte an Stelle des zurückgetretenen Anton Lutz: Gottfried Fischer, von Rämikon (Aargau), in Rheineck, zum Präsidenten.

28. Januar. Inhaber der Firma Rudolf Ehlers in St. Gallen ist Otto Rudolf Ehlers, von Wahlte (Braunschweig), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Buch- und Kunsthandlung. Geschäftslokal: Bodelstrasse 16.

28. Januar. Brauereigesellschaft zum Hirschen in St. Fiden, Aktien-gesellschaft mit Sitz in St. Fiden, Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. Juni 1910, pag. 1027). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 24. Januar 1911 beschlossen, an den bisherigen Buchhalter und Kassier Eduard Hohl, in St. Fiden, Kollektivprokura zu erteilen, in dem Sinne, dass derselbe ermächtigt ist, in Verbindung mit je einem zeichnungs-berechtigten Mitgliede des Verwaltungsrates die Gesellschaft rechtsver-bindlich zu vertreten.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1911. 27. Januar. Die Firma Hans Haessig-Erismann, Fabrikation von Einlegesohlen und Import, in Aarau (S. H. A. B. 1904, pag. 17), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Brugg

28. Januar. Die Firma Frau Vogt-Eisenhaus in Brugg (S. H. A. B. 1901, pag. 1621) ist infolge Uebertragung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaber der Firma Julius Vogt-Eisenhaus in Brugg ist Julius Vogt-Eisenhaus, von Villigen, in Brugg. Natur des Geschäftes: Eisen-, Haus-haltungs- und Spezereiwarenhandlung. Geschäftslokal: Rathausplatz Nr. 171 und Vorstadt Nr. 60.

Bezirk Kilm

27. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Spar- & Credit-kasse Suhrental in Schöffland (S. H. A. B. 1908, pag. 509) hat an Stelle von J. Lütly-Lütly zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Adolf Lütly-Löscher, Kaufmann, von und in Schöffland. Die Unterschrifts-berechtigung von J. Lütly-Lütly ist somit erloschen.

Bezirk Laufenburg

28. Januar. Inhaber der Firma Fr. Businger, z. Krone in Wittnau ist Friedrich Otto Businger, von und in Wittnau. Natur des Geschäftes: Gast-haus z. Krone, Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Hans Nr. 95.

Bezirk Lensburg

27. Januar. Inhaber der Firma Hans Frey, Bäckerei & Mehlhandlung, in Fahrwangen ist Hans Frey, von Gontenschwil, in Fahrwangen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Ausserdorf, alte Aeschstrasse Nr. 86.

Bezirk Zurzach

28. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Miwet & Cie. in Klingnau (S. H. A. B. 1908, pag. 490) ist Franz Zimmermann ausgetreten.

28. Januar. Inhaber der Firma G. Mühlebach, Geschäftsführer in Teger-felden ist Gottfried Mühlebach, von und in Tegerfelden. Natur des Geschäftes: Geschäftebureau. Geschäftslokal: Oberdorf Nr. 31.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1911. 25. Januar. Käseereigenossenschaft Lengwil in Lengwil-Egnach (S. H. A. B. Nr. 21 vom 17. Januar 1906, pag. 82). Aus dem Vorstände ist Ulrich Gerster ausgetreten; an seine Stelle ist in den Vorstand Fritz Baumann, von Egnach, in Kugeliswinden, als Aktuar, und August Enderlin (bisher Aktuar) als Präsident gewählt worden. Präsident oder Vizepräsi-dent mit dem Aktuar zeichnen rechtsverbindlich namens der Genossen-schaft.

27. Januar. Der Wirtverein Arbon mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1910, pag. 294) hat an Stelle des ausgetretenen Edward Amberg zum nunmehrigen Aktuar des Vorstandes gewählt: Karl Föbrenbach, von Steinach (bad. Bezirk Wolfach), in Arbon. Präsident mit dem Aktuar oder dem Kassier führt die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins durch kollektive Zeichnung zu zweien.

28. Januar. Der Inhaber der Firma I. Guggenheim, Kreuzlinger Schürzen & Juponsfabrik, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 382 vom 27. September 1905, pag. 1526), Isidor Guggenheim, von Konstanz, ändert seine Firma ab in I. Guggenheim, Kreuzlinger Schürzen-, Jupons- & Wäsche-fabrik.

28. Januar. Unter der Firma G. F. Moses & Co in Emmishofen haben Gottfried Ferdinand Moses, von Heinrichs (Thüringen), und Heinrich Linsig, von Münster (Elsass), beide in Emmishofen, eine Kommandit-gesellschaft eingegangen, welche am 14. März 1908 begonnen hat. Gott-fried Ferdinand Moses ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Heinrich Linsig ist Kommanditär mit dem Betrage von viertausend Franken (Fr. 4000) und erhält zugleich die Prokura. Buchdruckerei, Präganstalt und Buch-binderei.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1911. 30. gennaio. Le sotto indicate ditte sono cancellate d'ufficio, a tenore dell' art. 28 §§ 2 e 3 del regolamento sul registro di commercio del 6 maggio 1890, per causa di partenza:

Enrico Bianchi, diversi generi, ad Intragna (F. o. s. di c. del 14 gennaio 1895, n° 10, pag. 40).

P. Bertini, albergo e ristorante, in Locarno (F. o. s. di c. del 4 maggio 1904, n° 186, pag. 742).

Per causa del decesso del titolare:

Rossi Elisabetta, coloniali e diversi, in Locarno (F. o. s. di c. del 28 maggio 1883).

A. von Delden, pensione vegetariana, in Locarno (F. o. s. di c. del 14 gennaio 1895, n° 10, pag. 40).

Waadt — Vaud — Valais

Bureau de Lausanne

1910. 26. janvier. La maison Le. Grandjean, denrées coloniales, tabacs et cigares, à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 juillet 1895), confère procuracy à Henri Grandjean, de Bellrive, domicilié à Lausanne.

27. janvier. La succursale de la société en nom collectif Vre. J. Jac-coud et fils, sellerie, carrosserie, à Morges, établie à Lausanne sous la même raison (F. o. s. du c. du 22 octobre 1900), est radiée d'office epusulte de la radiation de l'établissement principal.

27. janvier. La société en nom collectif «Jacoud frères», à Morges, composée de Georges-Constant-Célestin et Paul-Félix Jacoud, les deux de Chexbres, domiciliés à Morges (inscrite au registre du commerce de Morges le 14 janvier 1911 et publiée dans la F. o. s. du c. du 18 janvier 1911),

a établi, à Lausanne, le 1^{er} janvier 1911, une succursale, sous la même raison sociale d'abord frères. Cette succursale est gérée par les deux associés. Genre de commerce: Sellerie, carrosserie et peinture. Atelier et bureau: Place du Flon.

27 janvier. La raison Anna Henneberger, café, à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 novembre 1893), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Nyon

26 janvier. La raison Veuve Jean Allombert, à Crana, fabrique de ouates (F. o. s. du c. du 13 février 1897, page 128), est radiée d'office ensuite de déclaration de faillite de la titulaire.

30 janvier. La raison L. Mathieu, à Nyon, commerce d'automobiles et garages (F. o. s. du c. du 20 juin 1910, page 1108), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau d'Orbe

28 janvier. La société en nom collectif Castelli frères, entrepreneurs, à Orbe (F. o. s. du c. du 23 novembre 1908, n° 291, page 2001), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

28 janvier. Le chef de la maison Charles Castelli, à Orbe, est Charles-Vincent Castelli, de Ronagli, province de Côme (Italie), domicilié à Agiez. Genre de commerce: Entrepreneur.

28 janvier. Le chef de la maison Castelli Louis, à Orbe, est Sante-Louis Castelli, de Ronagli, province de Côme (Italie), domicilié à Orbe. Genre de commerce: Entrepreneur.

Genève — Genève — Ginevra

1911. 27 janvier. La société en nom collectif Morel et C^e, produits alimentaires, cafés verts et torréfiés en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 18 février 1901, page 217), est déclarée dissoute depuis le 20 janvier 1911. Sa raison est radiée.

27 janvier. Sous la dénomination de Union Agricole, il s'est constitué une association (conformément au titre 27 du C. O.), ayant pour but de fournir à ses membres le pain dans les meilleures conditions possibles de qualité et de prix. Elle peut vendre au public. Elle pourra également étendre ses opérations à l'écoulement des produits agricoles de ses membres. Son siège est à Meinier; ses statuts ont été adoptés le 16 mars 1910. Le fonds social est divisé en parts nominatives, incessibles et indivisibles de vingt francs (fr. 20), dont le nombre est variable en ce sens qu'il augmente ou diminue à chaque admission ou à chaque sortie de sociétaires. L'association peut en tout temps recevoir de nouveau sociétaires. L'admission des candidats est prononcée par le comité. Tout nouveau sociétaire devra verser à la caisse sociale, outre le montant de sa part, un droit d'entrée qui sera fixé annuellement par le comité ou dans chaque cas particulier. Toutefois l'héritier de la part d'un sociétaire, s'il est accepté par le comité, n'aura pas à payer de droit d'entrée. Tout sociétaire pourra se retirer de l'association à la fin de chaque exercice, en prévenant le comité par écrit au moins trois mois d'avance. Toutefois aucun sociétaire ne pourra se retirer avant la fin de l'exercice 1913. On sort aussi de l'association par exclusion dans les cas prévus aux statuts. Le membre exclu perd tous ses droits à l'actif social. Les membres démissionnaires et les héritiers des parts des membres décédés reçoivent de l'association, quel que soit l'actif de celle-ci, la somme de vingt francs (fr. 20), par chaque part qu'ils possèdent. L'association est administrée par un comité de 12 membres, élus par l'assemblée générale pour une période de 3 ans et rééligibles. Elle est valablement engagée par la signature du président et du secrétaire, signant collectivement, ou par celle d'un membre du bureau, spécialement délégué pour un objet. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle; les engagements de l'association ne sont garantis que par les biens sociaux. Il est dressé chaque année un bilan selon les règles prescrites par l'art. 656 du C. O. L'excédant de l'actif sur le passif, résultant de ce bilan, constitue le bénéfice net. Les bénéfices nets réalisés seront employés chaque année dans une proportion fixée par le comité: a. A amortir les dettes; b. à constituer un fonds de réserve; c. à servir un intérêt aux parts; d. à une répartition entre les sociétaires au prorata de la quantité de pain prise pendant l'année; e. le solde sera porté à compte nouveau. Le comité est composé de William Martin, président, à Meinier; Jean Dussellier, secrétaire, à Corsinges; Alfred Rochat, à St-Manrice; Marins Dussellier, à Choulex; Jean Pattay, à Gy; Albert Mottier, à Gy; Marcel Thoreux, à St-Maurice; André Vidonne, au Carre; Francis Girod, à Essert; Sylvain Duvillard, à Sionnet; François-Marie Ducret, à Meinier, et Claudius Blanc, à Meinier.

27 janvier. Sous la raison sociale L. Christin et C^e, il s'est constitué, à Plainpalais, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1911. Elle a pour seul associé-gérant responsable: Louis-François Christin, de Genève, domicilié à Plainpalais, et pour associés commanditaires: Louis-Marc Bouet, de Genève, y domicilié, Charles Schaefer, de Genève, y domicilié, Frédéric de Morcier, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, Firmu Ody, de Genève, y domicilié, et Louis Perrier, de Genève, y domicilié, lesquels s'engagent indivisiblement et solidairement entre eux pour une commandite totale de septante-deux mille cinq cents francs (fr. 72,500). Genre d'affaires: Commerce de matériaux de construction et usine pour la taille des pierres. Locaux: Avenue des Abattoirs.

27 janvier. Aux termes d'acte passé devant M^e Charles-Alfred Cherbulliez, notaire, à Genève, le 18 janvier 1911, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière rue Marie d'Aubigné et Montchoisy une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives; sa durée est illimitée. Le capital social est de vingt mille francs (fr. 20,000) et est divisé en 20 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, intégralement souscrites et entièrement libérées. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 5 membres, élus pour 3 ans par l'assemblée générale des actionnaires. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par la majorité des administrateurs ou l'un d'eux délégué. Le premier conseil d'administration est composé de un seul administrateur en la personne de Joseph Rouillet, propriétaire, demeurant aux Eaux-Vives. Siège social: 8, Rue Sillem.

27 janvier. Aux termes d'acte passé devant M^e Charles-Alfred Cherbulliez, notaire, à Genève, le 18 janvier 1911, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière du Clos Montchoisy une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives; sa durée est illimitée. Le capital social est de vingt mille francs (fr. 20,000), et est divisé en 20 actions de fr. 1000 chacune,

au porteur, intégralement souscrites et entièrement libérées. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 5 membres, élus pour trois ans par l'assemblée générale des actionnaires. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par la majorité des administrateurs ou l'un d'eux délégué. Le premier conseil d'administration est composé de un seul administrateur en la personne de Joseph Rouillet, propriétaire, demeurant aux Eaux-Vives. Siège social: 8, Rue Sillem.

28 janvier. La maison G. Pictet et C^e, banque et assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 16 septembre 1909, page 1583), a conféré la procuration collective à Aymon Pictet et à Marius Curchood, tous deux de Genève et y domiciliés.

28 janvier. Société d'exploitation des Entrepôts de l'Etat de Genève, société anonyme, ayant son siège à la Voie Crause (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 8 avril 1908, page 614). Par arrêté, en date du 20 décembre 1910, le Conseil d'état du canton de Genève, a désigné Francis Reverdin, ingénieur, à Genève, comme administrateur de la société, en remplacement d'Edouard Baud, décédé.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marchi

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 28781. — 20. Januar 1911, 4 Uhr.

Wiggins, Teape & C^e, Limited, Fabrikation, London (Grossbritannien).

Papier (ausgenommen Tapeten), Schreibwaren, Buchdruckerei- und Buchbinderei-Erzeugnisse, ohne Zeichentinte und Kopierpressen.

HERCULES

Nr. 28782. — 27. Januar 1911, 8 Uhr.

Société anonyme du Pèlerin-Palace-Hôtel, commerce, Vevey (Suisse).

Eau minérale naturelle.



Nr. 28783. — 30. Januar 1911, 8 Uhr.

Clemens Gescher, Fabrikation und Handel, Gressau i. W. (Deutschland).

Medizinische Pillen, insbesondere Bierhefepillen.

Biofaex

Nr. 28784. — 16. Januar 1911, 8 Uhr.

Edouard Béguin, fabrication, Lausanne (Suisse).

Produit pharmaceutique.

VIN VIGOR

Nr. 28785. — 21. Januar 1911, 8 Uhr.

H^e Rheinboldt, Fabrikation, Baden-Baden (Deutschland).

Zigaretten und Zigarettenpapier.

Radium

Nr. 28786. — 28. Januar 1911, 8 Uhr.

Carl Weinreben Fabrik pharmaceutischer Präparate,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Arzneimittel.

Eusclerol

Nr. 28787. — 25. Januar 1911, 4 Uhr.

Schweizerisches Medicinal- und Sanitätsgeschäft Actiengesellschaft,
vormals C. Friedrich Hausmann, Hechtapotheke in St. Gallen,
St. Gallen (Schweiz).

Pharmazeutisches Präparat.

SERVOL

Nr. 28788. — 25. Januar 1911, 4 Uhr.

Schweizerisches Medicinal- und Sanitätsgeschäft Actiengesellschaft,
vormals C. Friedrich Hausmann, Hechtapotheke in St. Gallen,
St. Gallen (Schweiz).

Pharmazeutisches Präparat.

PHLEBOL

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ursprungszeugnisse für die Einfuhr in Serbien

Mangels einer Verständigung über eine weitere Verlängerung des Provisoriums auf Grundlage der gegenseitigen Meistbegünstigung, bestand seit dem 1. April 1909 zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ein vertragsloser Zustand, weshalb beiderseits die Generaltarife angewendet wurden (s. unsere Notiz in Nr. 85 des Handelsamtsblattes vom 6. April 1909). Diesem Zustand ist durch die am 24. Januar l. J. erfolgte Inkraftsetzung eines neuen Handelsvertrages, der am 27./14. Juli 1910 in Belgrad abgeschlossen wurde, ein Ende gemacht worden. Neben der Meistbegünstigungsklausel enthält der Vertrag auch eine Anzahl Tarifvereinbarungen, von denen diejenigen für die Einfuhr in Serbien, abgesehen von blossen Bindungen, im wesentlichen folgende Waren betreffen: Brennholz, Bau- und Nutzholz, Getreidemehl, Oelsäure, Zement, Essigsäure, gereinigt, und Essigessenz; Kragen, Manschetten, Plastrons, nicht gestickt und ohne Seide; aus Baumwolle oder Leinen; Lederschuhe, Holzwaren, Papier zum Drucken, Zeichnen, Schreiben, etc., Geschäftsbücher, Notizbücher, Kalender, Waren aus Steingut, Porzellan, Glaswaren, Eisenwaren, Küchengeräte und andere Geräte aus Blech, Schmiedeeisen oder Gusseisen, Galanterie- und andere Kurzwaren aus Stahl und Eisen, etc.

Serbien hat, abgesehen von blossen Bindungen, von Oesterreich-Ungarn Zugeständnisse erhalten für gedörrte oder getrocknete Pflaumen und für Phänomenus ohne Zuckerzusatz.

Infolge der neuen Verständigung wird, laut Bericht aus Belgrad, für die Wareneinfuhr in Serbien die Vorweisung des Frachtbriefes der Aufgabestation nicht mehr verlangt. Dagegen muss nach wie vor jede Sendung von einem Ursprungszeugnis begleitet sein. Die vom serbischen Finanzminister darüber erlassenen Vorschriften vom 9. Januar l. J. sind aber gegenüber den bisherigen nun aufgehobenen Bestimmungen wesentlich gemildert.

Die neue Verordnung besagt, dass zum Zweck der Anwendung der Vertragszölle, resp. der Ansätze des Mindesttarifs und der Sammlung genauer statistischer Daten das Zollamt von den Deklaranten, neben der Deklaration regelmässig auch ein Ursprungszeugnis verlangen werde.

Diese Zeugnisse können ausgestellt werden von den lokalen Handels- und Industriekammern, von den Handels- und Industrie-Vereinen, welche die öffentlich rechtlichen Funktionen der Handelskammern ausüben, von den Zollämtern, über welche die Sendung geleitet wird, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben im Innern oder an der Grenze des Exportlandes liegen, sowie von den Polizei- und Gemeindebehörden des Versendungsortes.

Der Ursprung der Ware kann von diesen Behörden und Organen auch auf den Originalfakturen bestätigt werden, in welchem Fall die Fakturen als Ursprungszeugnis angenommen werden.

Ursprungszeugnisse müssen bedingungslos beigebracht werden, wenn es sich um Warenpartien handelt, für die je nach ihrer Herkunft verschiedene Zollansätze zur Anwendung kommen (z. B. Tee, Reis, Kaffee, etc.). Die Ursprungszeugnisse sollen der Originaldeklaration beigelegt werden. Sie müssen angeben die Gattung der Ware, das Quantum (Bruttogewicht oder Stückzahl), Anzahl, Marken und Nummern der Kollis, den Erzeugungsort und den Namen des Absenders; ferner muss ausdrücklich angegeben sein, ob die Ware industrielles oder landwirtschaftliches Produkt des betreffenden Landes oder Transitgut ist. Das Ursprungszeugnis braucht dagegen weder auf den Namen des Eigentümers der Ware noch auf denjenigen des Verzellenden zu lauten, nur muss es in allem mit der Ware übereinstimmen.

Mit Bewilligung des Zolldirektors können als vollgültiger Ursprungszeugnis auch jene Zeugnisse angenommen werden, die hinsichtlich der Marke und Nummer des Kollis oder der Bezeichnung der Ware oder der Form von der Ware abweichen, oder in denen das Bruttogewicht nicht genau angegeben ist, sofern die Differenz nicht mehr als 10 % beträgt, vorausgesetzt immerhin, dass sich aus den sonstigen Angaben ergibt, dass das Zeugnis wirklich zu der betreffenden Ware gehört und die Abweichungen nicht der Art sind, dass der angegebene Ursprung in Zweifel gezogen werden kann.

Für Waren, die für Staats-, Gemeinde-, Kreis- und Bezirksbehörden bestimmt sind und von denselben direkt bezogen werden, können als Ursprungszeugnis die legalisierten Abschriften der Originalfrachtbriefe oder der Originalfakturen angenommen werden.

Wenn den Postpaketen für Privatpersonen, die keinen Handel treiben, kein Ursprungszeugnis beigelegt ist, werden als Ursprungszeugnis die Originalpostbegleitadressen mit den ausländischen Zolldeklarationen be-

trachtet. Die nämlichen Belege und die Originalfrachtbriefe dienen auch als Ursprungszeugnis für Bücher aller Art und Musiknoten.

Wenn der Importeur nicht imstande ist, das Ursprungszeugnis der Deklaration beizufügen, so kann das Zollamt auf Grund eines schriftlichen Gesuches des Verzellenden entschelden und erlauben, dass statt des Ursprungszeugnisses der Originalfrachtbrief oder die Originalfaktur oder selbst die Originalkorrespondenz über die Bestellung der Ware angenommen werden, sofern kein besonderer Grund vorhanden ist, den Ursprung der Ware in Zweifel zu ziehen. In Ermangelung der oben angeführten Belege kann an Stelle des Ursprungszeugnisses auch eine Erklärung des Konsulats des Herkunftslandes der Ware angenommen werden.

Eine Uebersetzung und deren Bestätigung wird für die Ursprungszeugnisse und Papiere, die als Ursprungszeugnis vorgelegt werden, nicht verlangt, wenn sie in russischer, französischer, deutscher oder sonst in einer Sprache, die vom Zollamt verstanden wird, abgefasst sind.

Wenn ein Ursprungszeugnis sich auf eine Ware bezieht, die mittelst mehrerer Deklarationen verzollt wird, so wird das Originalzeugnis der ersten Deklaration beigelegt. Den weiteren Deklarationen ist unter Bezugnahme auf die erste Deklaration je eine Abschrift dieses Zeugnisses beigelegen.

In Fällen, wo die Zollämter die Richtigkeit der Ursprungszeugnisse bezweifeln, haben sie alle Belege, auf die sich ihre Zweifel gründen, dem Finanzminister zur Entscheidung vorzulegen.

Internationaler Postgüterverkehr

Uebersetzungskurse vom 2. Februar an bis auf weiteres

Deutschland	Fr. 123.60	für 100 Mark
Oesterreich	> 105.30	> 100 Kronen
Ungarn	> 105.30	> 100
Belgien	> 99.90	> 100 Franken
Grossbritannien und Irland	> 25.90	> 1 Pfund Sterling

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 2 février jusqu'à nouvel avis

Allemagne	Fr. 123.60	pour 100 marcs
Autriche	> 105.30	> 100 couronnes
Hongrie	> 105.30	> 100
Belgique	> 99.90	> 100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	> 25.90	> 1 livre sterling

— Taxes de patente des voyageurs de commerce. Le Conseil fédéral a pris, le 17 janvier crt., une décision de principe concernant l'interprétation de l'art. 9 du traité de commerce avec l'Allemagne, dont le contenu répond à celui de l'art. 1^{er} de la loi fédérale, concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce, et il l'a portée ainsi qu'il suit à la connaissance du tribunal fédéral:

1^o Le voyageur d'une maison allemande, qui voulait prendre en Suisse, chez des industriels (fabricants de chocolat, etc.), des commandes d'affiches, de cartes de séries, d'emballages, etc., fut astreint par le département de police du canton de Bâle-ville à payer une taxe de patente.

La maison pour le compte de laquelle il voyageait demanda le remboursement de cette taxe, alléguant que son voyageur était en possession d'une carte de légitimation industrielle, délivrée par les autorités allemandes; qu'il n'avait avec lui que des échantillons et ne visitait que des industriels; que, par conséquent, aux termes du traité de commerce entre la Suisse et l'Allemagne, il ne devait pas être astreint au paiement d'une taxe spéciale.

Cette demande fut écartée par le motif que, suivant arrêt du tribunal fédéral du 22 octobre 1907, l'offre d'une marchandise n'est a franchie de la taxe que lorsqu'entre l'industrie, dont il s'agit, et la marchandise offerte, il existe une relation intérieure. Or, ce n'est le cas pour les articles de réclame que lorsqu'ils sont offerts à des revendeurs, par exemple à des bazars, mais non lorsqu'il s'agit de commandes prises chez des fabricants de chocolat, des fabricants de chaussures, des marchands de denrées coloniales, etc.

2^o La maison appela de cette décision à l'autorité allemande, et, sur l'invitation de cette dernière, la légation d'Allemagne à Berne adressa une réclamation au Conseil fédéral.

La légation faisait valoir que les fabricants de chocolat, etc., emploient certainement les produits en question dans leur industrie, aussi bien le matériel d'emballage, dont la nature a une grande influence sur l'écoulement du chocolat, etc., que les cartes de séries, les cartes de réclame, etc.; ces dernières sont devenues pour certaines exploitations un moyen auxiliaire indispensable et c'est aujourd'hui l'usage dans le commerce de les joindre au chocolat, aux chaussures, aux bonbons, etc. A l'appui de sa réclamation, la légation citait aussi la jurisprudence suisse et se référait à un arrêt de la cour de cassation du tribunal fédéral du 13 décembre 1901, où il est dit expressément qu'au sens de l'art. 1^{er} de la loi sur les taxes de patente, on doit considérer qu'il est fait usage de certains articles dans une industrie, non seulement quand cette industrie en fait usage ou les consomme directement, mais aussi quand ces articles sont des moyens auxiliaires nécessaires pour l'exploitation de la dite industrie. La loi ne fait aucune différence entre l'usage direct ou indirect dans l'industrie. Suivant l'intention du législateur, il faut entendre par «usage» l'utilisation et la consommation dans tous les cas, où les objets sont vendus à des gens qui ne les emploient pas dans leur ménage comme particuliers.

3^o Le Conseil fédéral a déclaré ce recours mal fondé, en se référant, comme le département de police du canton de Bâle-ville, à l'arrêt susmentionné du tribunal fédéral du 22 octobre 1907 et à l'arrêt de la même autorité du 10 mai 1910.

4^o La légation d'Allemagne, revenant à la charge, a demandé au Conseil fédéral d'examiner à nouveau son recours. Elle rappelait encore le texte très clair de l'art. 9 du traité de commerce, suivant lequel, pour être dispensé d'acquiescer une taxe, il suffit que les commandes soient prises chez des personnes faisant usage de marchandises offertes pour leurs besoins professionnels. Elle faisait observer que cette condition était certainement remplie en ce qui concerne les cartes de réclame, etc., employées dans les fabriques de chocolat et autres exploitations analogues; que, dans le cas où, sur ce point, on donnerait à la loi sur les taxes de patente une interprétation restrictive en ce sens que l'article offert doit être absolument indispensable à l'exploitation de l'industrie ou de la profession considérée, cette restriction, vu le texte de l'art. 9 du traité de commerce, ne pourrait en tout cas pas s'appliquer aux voyageurs allemands.

5^o Sur le préavis de son département de justice et police et la proposition de son département de commerce, le Conseil fédéral, examinant à nouveau le recours de la légation d'Allemagne, est arrivé à cette conclusion que le recours était fondé et que la taxe en question devait être remboursée.

Schweizerische Bundesbahnen



4% Kassascheine 1908/11

Wir offerieren den Inhabern unserer am 15. März nächsthin zum Verfall gelangenden 4% Kassascheine 1908 die Erneuerung dieser Scheine al pari zum Zinsfuß von 4%, mit Halbjahrescoupon, per 15. September und 15. März, auf eine weitere Zeitdauer von 3 Jahren, d. h. bis 15. März 1914.

Die Schweizerische Nationalbank in Basel, Bern, Gené, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich, La Chaux-de-Fonds und Winterthur ist mit der Durchführung dieses Geschäftes beauftragt. (238)

Die Gesuche um Erneuerung müssen

vom 20. Februar bis 5. März nächsthin

mittels eines besonderen Formulars, welches zu diesem Zwecke von der Schweizerischen Nationalbank geliefert wird, und in Begleitung der fälligen Scheine, mit oder ohne Coupon per 15. März 1911, eingereicht werden.

Die Scheine, deren Erneuerung während der vorgeschriebenen Frist nicht verlangt wird, werden ab 15. März nächsthin bei der Hauptkasse der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern, an den obbezeichneten Schaltern der Schweizerischen Nationalbank, sowie bei den üblichen Zahlstellen rückbezahlt.

Bern, den 31. Januar 1911.

Generaldirektion
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Obersimmenthal. Volksbank, Zweisimmen

Generalversammlung

Samstag, den 18. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr
im Hotel „Krone“ zu Zweisimmen

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Entscheid über Verwendung des Reingewinnes.
2. Wahl von vier Verwaltungsräten, der Rechnungsrevisoren und des Verwalters. (797 Y) 249
3. Varia.

Rechnung und Bericht liegen von heute an auf dem Kassalokal zur Einsicht auf.

Zweisimmen, am 30. Januar 1911.

Der Verwaltungsrat.

Raffineries Réunies d'Huiles & Graisses végétales

Messieurs les actionnaires des Raffineries Réunies d'Huiles & Graisses végétales sont convoqués en

assemblée générale annuelle ordinaire
le jeudi, 16 février 1911, à 2 heures de l'après-midi, dans les bureaux de la Raffineria Italiana di Oili & Grassi vegetali, Corsico-Milano.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3° Votation sur ces rapports.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires, au siège social, à partir du 6 février. (790 X) 221

Obwaldner Gewerbebank

Einladung

zur

Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 22. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Obwaldnerhof in Sarnen

Traktanden:

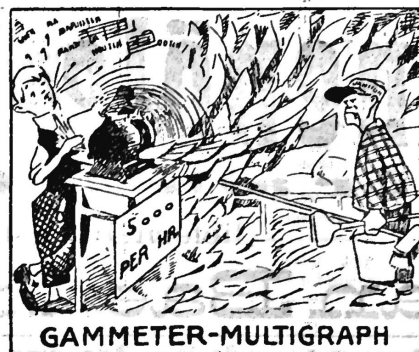
1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1910, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1911.
5. Aenderung von Art. 1, Absatz 3 der Statuten.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom 14. Februar an im Banklokal zur Verfügung. 347.

Eintritts- und Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung, können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 11. bis 22. Februar an unserer Kasse erhoben werden.

Der Verwaltungsrat.

So arbeitet der



GAMMETER-MULTIGRAPH

E. BRIGNONI, Leonhardshalde 7
Generalvertrieb für die Schweiz
Telephon 8291 ZUERICH I Telephon 8291

Unentbehrlich

für jede Bank, für jedes Geschäftshaus und jede Verwaltungs-Zentrale, die Zirkulare herausgeben, für alle Vervielfältigungsbüros, überhaupt für jeden Geschäftsmann, der moderne Reklame macht, auf der Höhe der Zeit u. des Fortschrittes steht, als Vervielfältigungsapparat und Bureaudruckpresse ist der

GAMMETER-MULTIGRAPH

weil er rasch und billig arbeitet, nie streikt, Diskretion in eigenen Räumen wahrt, vom Buchdrucker unabhängig macht und gar mannigfache Arbeit liefert. — Mit Musterarbeiten, kostenloser Vorführung etc. steht gerne zu Diensten (598 Z) (258.)

Société des Hôtels de Villars

Grands Hôtels du Muveran et de Belle-Vue

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi, 15 février 1911, à midi précis
au GRAND HOTEL DU MUVERAN, à VILLARS

Ordre du jour:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1910.
- 2° Lecture du rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3° Répartition du bénéfice de 1910.
- 4° Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour 1911.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 5 février, aux bureaux de la Banque Ch. Schmidhauser & Cie., place Bel-Air 2, Lausanne, et au Crédit d'Aigle, où les cartes d'admission seront délivrées sur présentation des actions.

Le conseil d'administration.

NB. Sur présentation de leur carte de présence, les actionnaires jouiront, le jour de l'assemblée d'une réduction de 50% sur le chemin de fer Bex-Gryon-Villars. Les billets devront être pris au bureau de la Compagnie, place du Marché, B-x.

Kammgarnspinnerei Bürglen

Die diesjährige

Generalversammlung

wird Dienstag, den 7. Februar 1911, vormittags 11¹/₄ Uhr, im Gasthof zum Löwen in Winterthur stattfinden.

Traktanden:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1910.
2. Bericht der HH. Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Jahresrechnung pro 1910.
3. Wahlen.

Die Eintrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf unserm Bureau abgegeben.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 28. Januar ab in unserm Bureau zur Einsicht der HH. Aktionäre auf.

Bürglen (Thurgau), 20. Januar 1911.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Langenthal

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 20. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr
im Gasthof zum « Kreuz » in Langenthal

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1910 und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat und Ersatzwahl für ein verstorbene Mitglied. (257)
4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren pro 1911.
5. Unvorhergesehenes.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom 10. Februar an im Bureau der Bank zur Verfügung.

Ausweiskarten für die Versammlung sind bis 20. Februar vormittags, gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, an unserer Kasse erhältlich.

Langenthal, den 30. Januar 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:
J. G. Künzli.

Der Sekretär:
Kleiner.

SOCIETE de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

vormals **Charles FISCHER**

Altminsterol (Russl.), Marseille, Petit-Croix (Schweiz-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier
 Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux
 Spezialität: Import- und Exportsummenverkehr
 zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verbindung

Maschinenöle und Fette

für alle Betriebe

liefern billigst

Gebr. van Baerle, Münchenstein b. Basel

Montreux Grand Hôtel Eden
 Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See, neben dem Kur-saal - Garten - Mässige Preise. (656)

Société Anonyme de la Station Climatérique de Montana

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 11 février, à 2 heures de l'après-midi, chez Messieurs Archinard frères, 3, rue des Allemands, à Genève, avec l'ordre du jour suivant: (20220 X) 258

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3° Vote sur les conclusions de ces rapports et emploi du bénéfice de l'exercice.
- 4° Election d'un ou de plusieurs commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur sont déposés chez Messieurs Archinard frères.

Kontroll-Uhren
 Bürk's Patent
 Tragbar od. stationär, für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter, etc. (Za 1255 g.)
 Man verlange Prospekte
Hans W. Egli, Zürich II
 Werkstätte für Feinmechanik

Internationale Transporte
 Gebrüder Weiss, Bregenz (5.)
 Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest
 Wien, Budapest, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
 Fachgemässe Verzollungen
 Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

Öffentliches Güterverzeichnis u. Bürgschaftsverfahren
 Straub, Josef, Jakobs sel., Landwirt, Handelsmann und Waldpflänzer, von und in Recherswil.
 Die Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen werden deshalb hiermit aufgefordert, Ersterer ihre Forderungen, Währschafts- oder Bürgschaftsansprüche unter Vorweisung der Originaltitel oder beglaubigter Abschriften derselben und Letzterer ihre Schuldschulden innert 90 Tagen, also bis und mit 28. April 1911, dem unterzeichneten Amtschreiber schriftlich einzulegen.
 Im Unterlassungsfall können die Bürgschafts- und Währschaftsverbindlichkeiten des Erblassers den Erben gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden. 348,
 Der Amtschreiber von Kriegstetten:
F. Meier, Notar.

Kisten und Kistenbretter
 (890 G) 581, aller Dimensionen
 In sorgfältigster Ausführung, liefern prompt und billigst
R. Gintzburger & Fils, Romanshorn
 Kistenfabrik, Dampfsäge- & Hobelwerk
 Ständige Lager von 300-400 Wagon trockener Bretter

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden
 Filialen in
 Amriswil, Eriswil, Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn
Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
4% Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt
 gegenseitig 3-5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. (F 2431 Z) 98,
 Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbüreux entgegen.
 In Basel: HH. Ehinger & Cie.
 » Glarus: Glarner Kantonalbank.
 » St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.
 » Bern: HH. von Ernst & Cie.
 » Neuchâtel: HH. Pary & Cie.
 » Zürich: HH. Schlappier, Blankart & Cie.
Die Direktion.

Telephonabonnenten!

Desinfiziert euer Telefon mit „Neroform“. Das Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten an der Universität Bern schreibt darüber (Auszug):
 „Das von der „Schweizer. Telephon-Desinfektions-gesellschaft“ empfohlene Präparat „Neroform“ ist ein gutes Mittel zur Desinfektion der Telefonsprechapparate. Es beitzt starke desinfektorische Kraft, ist von aromatischem, angenehmem Geruch und greift die Bestandteile der Sprechapparate in keiner Weise an. Tuberkel-bakterien, die bei Benutzung des Telefons durch Tuberkulose in den Schallbecher hineingelangen und für alle das Telefon benutzenden Personen eventuell eine gewisse Infektionsgefahr bilden können, werden von der unverdünnten Substanz innerhalb 10 Minuten sicher abgetötet. Das Präparat behält noch nach 14tägigem Gebrauch eine sehr erhebliche desinfektorische Wirksamkeit.“

Die Schweizerische Telegraphendirektion hat die Schweizer. Telephon-Desinfektionsgesellschaft mit der Desinfektion der öffentlichen Sprechapparate betraut. (814 Y) (2601)
 Die Allein Konzession für den Betrieb in der Schweiz ist der Schweizer. Bewachungsgesellschaft „Securitas“ - 17 Filialen - übergeben worden.

KOHLENSTIFTE
 Bemusterte Offerten auf Anfrage
 (300 Z) (577)
Electrocarbon A.-G.
 Niederglatt Kanton Zürich

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
 Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Abgeordneten findet am 5. März 1911, im Schwurgerichtssaal, in Zürich statt. Die Verhandlungen beginnen punkt 10 1/2 Uhr vormittags. (590 Z) 258,
 Die zur Teilnahme Berechtigten erhalten die vorschriftsmässigen Einladungen.
 Zürich, den 1. Februar 1911.
 Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,
 Der Direktor: Schoch.

Otto Hailer & Cie.
 Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Lindau i. B., Bregenz
 (432 G) Internationale Spedition, Verzollung (350),
 Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Maison à vendre à Neuchâtel
 des mieux situées pour affaires, près de la poste, occupée par magasins, bureaux et appartements. (191.)
 S'adresser sous chiffres H 2222 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Clichés
 HERM. FISCHER
 ZÜRICH (METROPOL)
 BÖRENSTR. 10

Erfindungen
 Ausarbeitung, Patentierung
 Patentbureau Carl Müller
 Bletscherweg 13, Zürich II (11)

Sonnenstrahl's
Brief-Kopier-Maschinen
 die einfachsten, zuverlässigsten u. schnellsten
 Auch Billige Modelle für mittlere u. kleine Betriebe.
 Prospekte sowie Kataloge unentgeltlich zur Verfügung durch
Gebrüder Scholl
 Buchs, Thurgau

Junger, routinierter 252,
Kaufmann
 mit 5jähriger Auslandspraxis, repräsentationsfähig, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle für Bureau oder Reise im In- oder Ausland. Offerten unter Chiffre N 852 HB an Haasenstein & Vogler, Bern.

Kapital, Finanzierungen, Associationen
 in nur grösseren Beträgen vermittels sachkundig, strengsicher u. diskret mit nachweisbar besten Erfolgen:
Sensal A. Schmidlin,
 auf der Mauer 19, Zürich.

Zürcher-Ull
 5727 Y) oder (1986)
Der Wasendoktor
 12. nochmals vermehrte Auflage mit schönen Bildern (Holzschnitten) und einem 2. grossen Nachtrag. Hochinteressante Broschüre, zu beziehen zu Fr. 1 beim Verfasser Pfarrer W. Wyss in Mutli bei Bern.

Otto Kofmehl, Solothurn
 Zink- und Bleismelterer. Einkauf von Alzink, Blei und div. Metallen, wie Kupfer, Messing, Altisen etc. Bleizink u. Bleiblei stets abzugeben. Offerten erwünscht. (2889 Y) 2844.